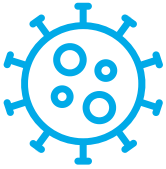


INFORMATION ZU RSV UND ERKÄLTUNG BEI KINDERN



WOHER KOMMT RSV?

Das RS-Virus wird durch Aerosole von Mensch zu Mensch übertragen. Niesen, Husten oder lautes Reden bringt das Virus mit kleinsten Tröpfchen in die Luft und kann von anderen eingeatmet werden. Das Virus dringt über die Nasenschleimhaut oder über die Augen in den Körper ein.

FÜR WEN KANN ES GEFÄHRLICH WERDEN?

- Neugeborene und Frühgeborene
- Kinder unter 2 Jahren
- Kinder mit Grunderkrankungen
- Ältere Menschen und Menschen mit geschwächtem Immunsystem



MUSS DAS KIND ZUM ARZT?

JA

- Husten oder Keuchen, das nicht aufhört
- Bläuliche Hautfarbe rund um Mund oder Fingernägel
- Geweitete Nasenlöcher oder Einziehungen auf dem Brustkorb beim Einatmen
- Kinder wenn apathisch + hohes Fieber, das nicht mit fiebersenkenden Mitteln runter geht
- Kinder unter 3 Monaten bei über 38° Celsius Fieber
- Atemaussetzer

NEIN

- Laufende Nase
- Husten
- Reizbarkeit
- Reduzierte Aktivität
- kurzzeitige Appetitlosigkeit
- Fieber ohne schwere Allgemeinsymptome

WIE SCHÜTZE ICH MEIN KIND?

- Neugeborene, Frühgeborene, Kinder unter 2 Jahren von allen Menschen mit Erkältungssymptomen fernhalten
- Erwachsene und ältere Kinder können bei Treffen mit gefährdeten Kindern eine Maske tragen und sich vorher die Hände gut waschen
- Nicht gemeinsam mit dem Kind aus dem gleichen Gefäß trinken / essen



WIE KANN MAN HELFEN?

Antibiotika wirken nicht gegen RSV. Um dem Kind zu helfen:

- bei Fieber: Wadenwickel, Fiebersenkender Saft / Zäpfchen
- Nasenspray mit Kochsalzlösung für Kinder (befeuchtet)
- Nasenspray mit abschwellender Wirkung
- viel Trinken (Schleimhäute feucht halten und Schleim lösen) - das heißt für Säuglinge Muttermilch und Tee. Für Kleinkinder z.B. lauwarmes Wasser und Tee,
- Luftfeuchtigkeit erhöhen im Raum, z.B. feuchte Tücher über Heizkörper legen
- Ruhiger Tagesablauf und wenn möglich Schlaf

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,

heute wendet sich das Stadtgesundheitsamt mit Informationen zur aktuellen Situation bei Kinderärzten und der Kindernotaufnahme an Sie.

Die Zahl der Infektionen mit unterschiedlichen Erregern ist stark angestiegen. Seit Wochen arbeiten Kinderärztinnen und Kinderärzte ununterbrochen auch über die Grenzen der Belastbarkeit hinaus. Das gilt in Arztpraxen, bei den kinderärztlichen Bereitschaftsdiensten und in den Kindernotaufnahmen hier in Offenbach und in der Umgebung.

Dies liegt zum Teil an der hohen Zahl fieberhafter Infekte bei Kindern. Dank der Corona-Schutzmaßnahmen sind solche Infekte in den letzten beiden Jahren sehr viel seltener aufgetreten. Jetzt werden gleichzeitig sehr viele Kinder krank.

Kinderärztinnen und Kinderärzte berichten uns aber auch davon, dass viele Eltern zu den Ärzten kommen und die Kinder im Grund nicht ärztliche Hilfe benötigen, sondern zu Hause versorgt und aus der Ansteckungssituation ferngehalten werden können. Am Sana-Klinikum benötigen von zehn erkrankten Kindern nur drei wirklich ärztliche Hilfe. Für diese Kinder, die dringend Hilfe von einem Arzt / einer Ärztin benötigen, ist dann die Versorgung eingeschränkt oder sogar gefährdet.

Für die meisten Kinder genügen Ruhe, Schlaf und elterliche Fürsorge bis zum Abklingen des Infektes. Dazu finden Sie Informationen auf der Rückseite. Wir informieren auch über die Symptome, bei denen Sie umgehend das Kind zur Ärztin / zum Arzt bringen sollten.

Mit diesen Informationen sollte es uns gemeinsam gelingen, die Kinderärztinnen und Kinderärzte so zu entlasten, dass die ärztliche Versorgung für schwere Erkrankungen sichergestellt ist.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit!

Freundliche Grüße
Ihr Stadtgesundheitsamt

